

Pflanzenschutzmittelrückstände in Chinakohl

Ergebnisse des Jahres 2024

(Stand: 18.02.2025)

Zusammenfassung

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 17 Chinakohlproben auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Alle Chinakohlproben stammten aus Deutschland und wiesen maximal zwei Wirkstoffe auf. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2024 insgesamt 17 Chinakohlproben auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. Alle 17 Proben stammten aus Deutschland und davon waren acht Proben (= 47 %) als „Region Niedersachsen“ gekennzeichnet bzw. direkt von einem niedersächsischen Erzeuger.

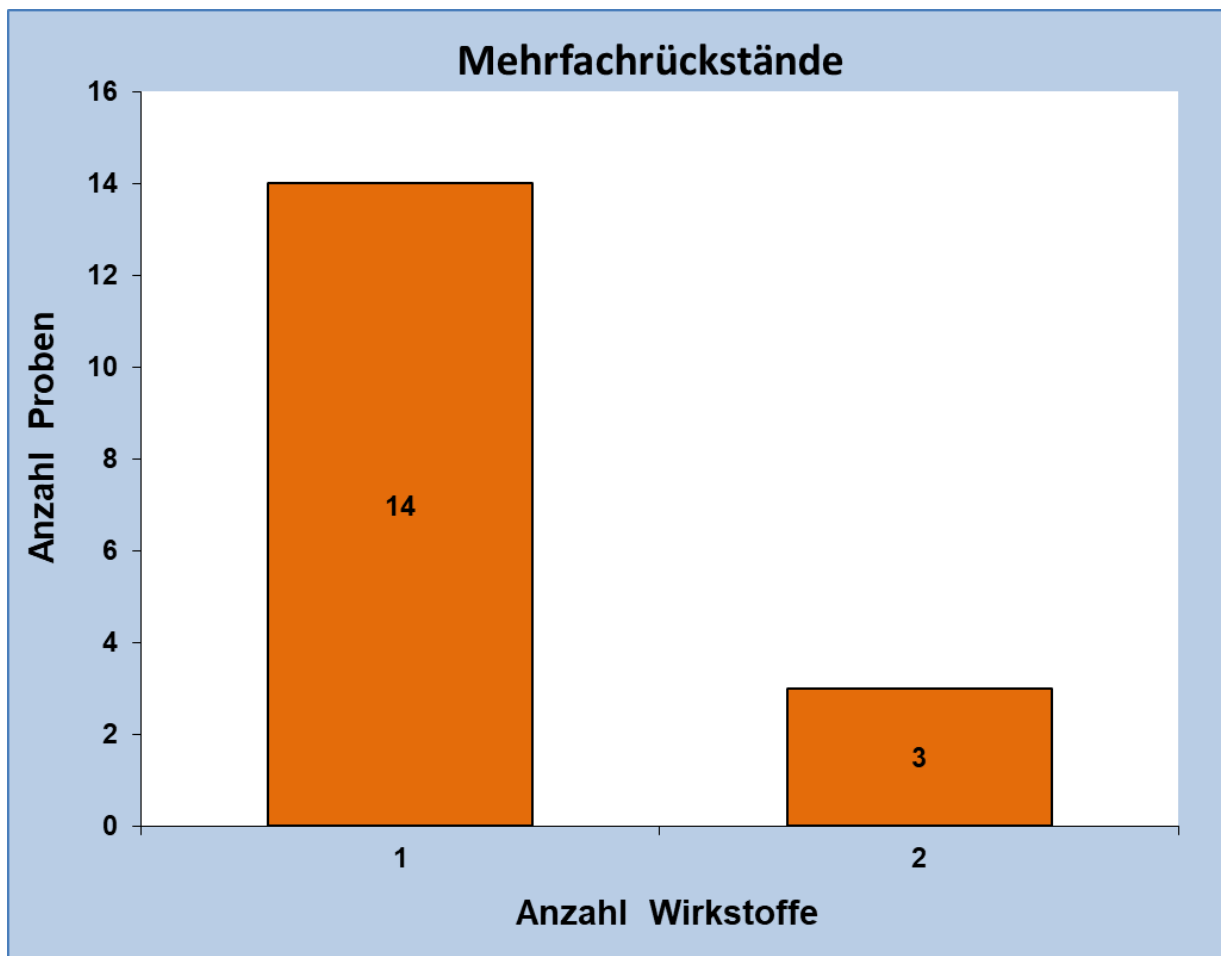


Abbildung 1: Pflanzenschutzmittelrückstände in den Chinakohlproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In 14 Proben Chinakohl (= 82 %) wurde jeweils ein Wirkstoff nachgewiesen. Mehrfachrückstände, das heißt zwei oder mehr Wirkstoffe oder deren Abbauprodukte wurden in drei Chinakohlproben (= 18 %) bestimmt. Maximal wurden zwei Wirkstoffe pro Probe nachgewiesen (siehe Abbildung eins).

Die Anzahl der insgesamt in den Proben nachgewiesenen Wirkstoffe ist sehr gering, lediglich vier verschiedene Wirkstoffe wurden in den Chinakohlproben bestimmt (siehe Abbildung zwei). Auch darin spiegelt sich die geringe Belastung mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln in Chinakohl wider. Die Insektizide Flonicamid (10-mal) und Spirotetramat (7-mal) wurde am häufigsten nachgewiesen.

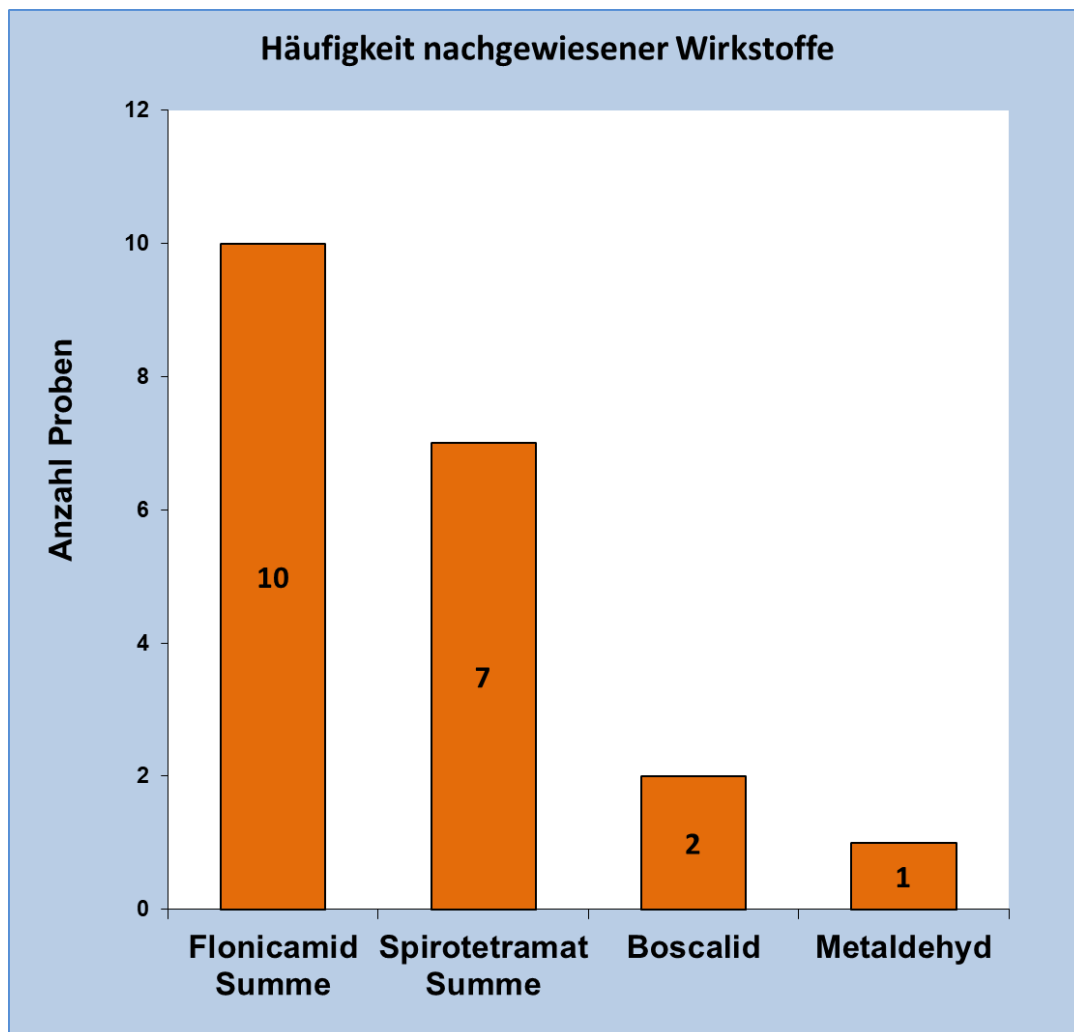


Abbildung 2: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Chinakohlproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Fazit:

Die Ergebnisse aus dem Jahr 2024 bestätigen frühere Untersuchungsergebnisse, wonach es sich bei Chinakohl um ein Erzeugnis handelt, das relativ gering mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln belastet ist.